



Tagesordnungspunkt:

Wirtschaftsplan des Baubetriebshofes für das Wirtschaftsjahr 2025 sowie die Vermögens- und Finanzplanung für die Jahre 2025 bis 2029

Beschlussvorschlag:

Der Wirtschaftsplan des Baubetriebshofes für das Wirtschaftsjahr 2025 und die Vermögens- und Finanzplanung von 2025 bis 2029 werden entsprechend des als Anlage dieser Vorlage beigefügten Entwurfs beschlossen.

Finanzielle Auswirkungen:

Jahresergebnis im Erfolgsplan 5.000 €

Klimatische Auswirkungen:

Keine Auswirkungen

Beratungsfolge:

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung			
Betriebsausschuss	27.11.2024	öffentlich			
	Beratungsergebnis				
	einstimmig	ja	nein	enthalten	
Rat	10.12.2024	öffentlich			
	Beratungsergebnis				
	einstimmig	ja	nein	enthalten	

gez. Dr. Thönnies

Sachverhalt:

1. Ausgangssituation

Der Wirtschaftsplan des Baubetriebshofes besteht aus dem Erfolgsplan, der Vermögens- und Finanzplanung sowie der Stellenübersicht. Während im Erfolgsplan die Aufwendungen und Erträge für das kommende Wirtschaftsjahr veranschlagt wurden, enthält die Vermögensplanung die für 2025 anstehenden Investitionen und deren Finanzierung. Die Finanzplanung stellt die mittelfristig zu erwartenden Investitionsmaßnahmen und deren Finanzierung dar. In der Stellenübersicht sind die Stellen des Baubetriebshofes mit den jeweiligen zugeordneten Zeitanteilen im Vorjahresvergleich aufgeführt. Die wesentlichen Daten für das kommende Wirtschaftsjahr werden im Folgenden erläutert.

2. Erläuterungen zum Erfolgsplan

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse des Baubetriebshofes setzen sich zusammen aus den Erlösen aus Einzelaufträgen und aus Jahresaufträgen. Für das Wirtschaftsjahr 2025 werden Umsatzerlöse in Höhe von insgesamt 2.543.303 € erwartet. Die Umsatzerlöse für 2025 erhöhen sich gegenüber dem Vorjahr mit 2.531.061 € um 12.242 €. In den Umsatzerlösen spiegeln sich unter den Aufwendungen die zu berücksichtigenden Personalleistungen, Materialaufwendungen, bezogenen und sonstigen Leistungen sowie die Kapitalkosten wider.

Aus der Auflösung von Baukostenzuschüssen und den Erträgen aus dem Verkauf von auszusondernden Vermögensgegenständen des Anlagevermögens werden 7.800 € erwartet.

Aufwendungen

Die Materialaufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden mit 328.189 € und die bezogenen Leistungen mit 453.157 € veranschlagt. Für die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe ist ein Rückgang um 17.608 € und für die bezogenen Leistungen ein Rückgang um 88.438 € zu verzeichnen. Hauptgrund für diesen Rückgang ist eine Kürzung der Budgets im Ergebnisplan des Gemeindehaushalts, so dass dem Betrieb für 2025 geringere Finanzmittel für externe Leistungen zur Verfügung stehen als bisher.

Die Personalaufwendungen steigen gegenüber dem Vorjahr mit rd. 1.403.834 € um 117.053 € auf 1.520.887 €. Der Anstieg der Personalkosten wird einerseits durch die ab 2025 zu erwartenden Tarifierhöhungen verursacht sowie durch eine Aufstockung der Beschäftigtenzahl auf dem Baubetriebshof um ca. 0,30 Stellen. Der Personalkostenanstieg wird durch eine Reduzierung der bezogenen Leistungen kompensiert.

Die Abschreibungen steigen investitionsbedingt von 106.000 € um 5.700 € auf 111.700 €. Weiterhin gilt es, den Fuhr- und Maschinenpark auf einem modernen Stand zu halten. Die laufende Erneuerung des Fuhr- und Maschinenparks ist eine wichtige Voraussetzung für die Substanzerhaltung und Produktivität des Baubetriebshofes.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen steigen geringfügig von 138.285 € um 7.335 € auf 145.620 €. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen eine Vielzahl von Einzelpositionen, wie z.B. Bürobedarf, Verwaltungskosten, Versicherungen, Prüfungskosten, Schutzkleidung sowie Reinigungs-, Reise- und Fortbildungskosten.

Für das Jahr 2025 werden Zinserträge von 15.000 € erwartet. Da die Zinsaufwendungen gegenüber dem Vorjahr von rd. 950 € um 300 € auf 650 € sinken, wird mit einem positiven Zinsergebnis von 14.350 € gerechnet. Für Kfz-Steuer wurden unverändert 900 € veranschlagt.

Gesamtergebnis 2025

Die Gesamtaufwendungen für den Betriebszweig Baubetriebshof steigen gegenüber dem Vorjahr mit 2.533.861 € um 12.242 € auf 2.546.103 €. Das entspricht einem Anstieg um 0,48%.

Für das Wirtschaftsjahr 2025 ergibt sich für den Erfolgsplan ein positives Ergebnis in Höhe von 5.000 €. Dieser Betrag resultiert aus den Erträgen aus der Veräußerung von abgeschriebenen Fahrzeugen und Maschinen. Es ist vorgesehen, zukünftig die aus dem Verkauf von „Altvermögen“ resultierenden Erträge als Inflationsausgleich in die Anschaffung des Fuhr- und Maschinenparks einfließen zu lassen, um Kreditaufnahmen zur Finanzierung des Anlagevermögens auch zukünftig möglichst zu vermeiden.

3. Erläuterungen zum Vermögensplan

Investitionsmaßnahmen

Im Vermögensplan wurden die für 2025 geplanten Investitionsmaßnahmen einschließlich der Tilgung von Darlehen in Höhe von 221.510 € veranschlagt.

Im Wirtschaftsjahr 2025 sind die Ersatzbeschaffung für den „Großflächenmäher“ mit Anschaffungskosten in Höhe von rd. 155.000 € sowie für den „Pritschen-Transporter“ der Straßenunterhaltung in Höhe von rd. 45.000 € vorgesehen. Die derzeit noch in Gebrauch befindlichen Vermögensgegenstände sind vollständig abgeschrieben, abgängig und zu ersetzen.

Die sonstigen Anschaffungen wurden unverändert mit insgesamt 15.000 € veranschlagt. Die planmäßige Tilgung von Darlehen im kommenden Geschäftsjahr wird rd. 6.510 € betragen.

Finanzierung der Investitionen

Die Finanzierung der Investitionen für 2025 erfolgt ausschließlich aus den erwirtschafteten Eigenmitteln; Kreditaufnahmen sind nicht vorgesehen.

4. Erläuterungen zur Finanzplanung

Die Finanzplanung von 2025 bis 2029 zeigt die voraussichtliche Entwicklung der Investitionen und deren Finanzierung. Ziel ist es, auch zukünftig die Investitionen

Vorlage Nr. 156/2024

möglichst aus Eigenmitteln zu finanzieren und auf weitere Kreditaufnahmen zu verzichten. Sofern das gelingen sollte, würde das letzte Darlehen des Baubetriebshofes im Jahr 2027 getilgt werden können.

5. Erläuterungen zur Stellenübersicht

Die für die Gemeindewerke tätigen Beschäftigten sind in eigenen Stellenübersichten zu führen. Da die Beschäftigten im Verwaltungsbereich (technisch und kaufmännisch) für alle Betriebszweige tätig sind, werden die Arbeitsanteile auf die einzelnen Betriebszweige aufgeteilt. Für 2024 ergeben sich keine Veränderungen im Verwaltungsbereich.

Im betrieblichen Bereich des Baubetriebshofes waren aufgrund von „Stundenreduzierungen“ mehrerer Beschäftigter Stellenanteile von 0,70 auf Basis einer Vollzeitstelle zu kompensieren. Durch die Einrichtung einer weiteren Stelle ergibt sich formal ein Anstieg von 16,00 auf 16,75 Vollzeitstellen für 2025. Faktisch verändern sich die tatsächlich besetzten Stellen aber nur von 16,00 um 0,30 auf 16,30 Stellen. Der Personalkostenzuwachs wurde bei den Aufwendungen für die bezogenen Leistungen für Straßen- und Grünanlagenunterhaltung reduziert, so dass diese personalwirtschaftliche Maßnahme kostenneutral ist.

Es ist vorgesehen, die für den Betriebszweig Baubetriebshof eingerichtete Ausbildungsstelle „Fachkraft für Garten- und Landschaftsbau“ ab dem Ausbildungsjahr 2025 zu besetzen.

Anlagen:

Wirtschafts- und Finanzplanung 2025

verfasst:
gez. Scheunemann